

Nro. V.

Intelligenzblatt

zur

allgemeinen botanischen Zeitung.

Zweiter Band 1831.

I. Anzeigen.

1. Das vom verstorbenen Dr. Panzer hinterlassene schätzenswerthe Herbarium, näher beschrieben im Anhange zu dessen Bücherverzeichniß und 13197 systematisch geordnete reine Arten (die Varietäten ungerechnet) nämlich 12150 Phanerogamen und 1047 Kryptogamen enthaltend, hat immer noch keinen Käufer gefunden. Die Erben des sel. Mannes (3 Töchter) sind deshalb in nicht geringer Sorge, theils daß es bei langer Zeit ohne Aufsicht Schaden leiden möchte, theils weil sie auf die daraus zu lösende Summe als einen Beitrag zu ihrem Lebensunterhalt gerechnet haben. Möchte sich deshalb ein baldiger Käufer einfinden! Man wendet sich unmittelbar an die Dr. Panzerschen Erben zu Herspruck bei Nürnberg.

2. Carolia Linne Species plantarum, exhibentes plantas rite cognitas ad genera relatas etc. Olim curante Willdenowio. Editio VI aucta et continuata ab H. F. Link, Fr. Schwägrichen et A. Dietrich. Tom. I. Pars I. Sect. I. continens classes Monandriam et Diandriam. Auctore Dr. Alberto Dietrich. Berol. 1831. impensis G. C. Nauck. 735. fol. in 8. maj.

Charta impr. ord. 3 Thlr., etiam script. 3 $\frac{1}{2}$ Thlr.
Charta scripta optima 4 Thlr.

In Willdenows Ausgabe von Linne's Species plantarum fand jeder Botaniker das vorzüglichste Pflanzenwerk. Es galt dafür nicht bloß beim Leben des leider zu früh gestorbenen Ver-

fassers, sondern behauptet diesen Ruhm auch jetzt unter vielen ähnlichen Werken. Willdenow starb aber ohne es ganz zu beenden, daher sich der Verleger entschloß um den Besitzern das Werk vollständig zu liefern, sowohl Fortsetzung als nötig gewordene Nachträge zu den früheren Bänden an nahm hafte Botaniker zu übertragen, und so ist bereits durch die erschienenen Pilze von Link und durch die Moose von Schwägrichen der Anfang dazu gemacht worden. Indessen war der Erste, die Klassen *Monandria* bis *Triandria* enthaltende Theil aber vergriffen und eine neue Ausgabe davon zu veranstalten nothwendig; die erste Abtheilung desselben, welcher die beiden ersten Klassen enthält, ist nun ebenfalls wieder fertig geworden und wir eilen dem botanischen Publikum davon Kenntniß zu geben, mit dem Be- merken, daß nicht nur alles neu Entdeckte darin aufgenommen, sondern auch nach dem gegenwärtigen Stande der Wissenschaft bearbeitet worden ist. Es sind hiebei (für trockne Pflanzen) die Benützung aller Schätze hiesiger königl. Universität an botanischen Bibliotheken und Herbarien, wozu u. a. auch Willdenow's reicher botanischer Nachlaß gekauft ward, so wie (für lebende Gewächse) der, mit gleich hoher Kultur betriebene botanische Garten derselben besonders zu statthen gekommen; wie denn, beim dermaligen Reichthume der ganzen Pflanzenwelt überhaupt nur unter solchen Umständen und Vortheilen, verbunden mit anhaltendem Fleisse, die gründliche Bearbeitung und Herausgabe eines solchen Werkes allein noch möglich gemacht werden kann. Ausser den Diagnosen und vollständigen Synonymen, sind auch ausführliche Beschreibungen hinzugefügt, wofür die Botaniker dem Verfasser wohl Dank wissen werden. Der Druck der zweiten Abtheilung hat bereits begonnen und die Nachträge zu den späteren Bänden erscheinen, so bald dieser erste Theil beendigt ist.

Ich erlaube mir, zu der hier mitgetheilten Ankündigung einige Bemerkungen hinzuzufügen:

Wer erinnert sich nicht mit Dank und Vergnügen des Vorschufs, den Willdenow's Ausgabe der Species plantarum seinem botan. Studium gewährt hat, und wer kehrt nicht auch jetzt noch oft zu diesem Werke, Belehrung suchend, zurück? Jeder spätere Band bezeichnete neue Fortschritte, welche gleichzeitig der Herausgeber und seine Wissenschaft im Verlauf der Herausgabe gemacht hatten, und die ersten Bände hätten schon darum eine neue Auflage verdient, damit sie in Uebereinstimmung mit den letzten gebracht werden möchten.

Um so willkommener musste also jedem Botaniker die Nachricht seyn, dass berühmte Männer sich zur Vollendung des ganzen Werks durch Bearbeitung der von Willdenow's übrig gelassenen Abheilungen der vier und zwanzigsten Classe verbunden haben, und dass auch eine neue Auflage der vergriffenen ersten Abtheilung des ersten Theils im Werke sey.

Indem ich nun den ersten Abschnitt dieser Abtheilung in der neuen Auflage vor mir sehe, — auf weißem schönen Papier nett und zierlich gedruckt, in der wohlgefälligen und klaren Weise der Linné'schen Schriften, Definitionen, Synonyme, Wohnörter etc. alles gehörig gesondert, zudem auch jeder Species eine kurze Beschreibung beigefügt, und solchergestalt die beiden ersten Klassen des ersten Linné'schen Sexualsystems in möglichster Nothwendigkeit ihres bis auf den heutigen Tag herangewachsenen Inhalts allen, besonders aber den Freunden der Linné'schen Methode zum bequemsten und angenehmsten Handgebrauch eingerichtet, — kann ich mich nicht entbrechen, zuförderst dem würdigen Verleger, der in bedenklichen Zeiten ein solches Unternehmen im Interesse der Wissenschaft begünstigte, Dank und Hochachtung zu bezeugen, dann aber auch

auf gewisse, weit reichende Ansprüche hinzudeuten, welche die Herausgeber und die Verleger mit dieser Ausstattung in uns erwecken.

Nachdem mit Willdenow's Tode die neueste Auflage der *Species plantarum* abgeschlossen schien, haben sich die Entdeckungen auf dem Gebiete der Botanik jährlich, ja fast ständig vermeht, und zahlreiche Werke mühsamsten Fleisches arbeiten sich aus der ordnungslos angehäuften Masse mit allem dem Zeitaufwand hervor, den ein solches Unternehmen sowohl dem Verfasser als dem Verleger aufbürdet. Jahre werden vergehen, ehe De Candolle's *Prodromus* am Ziele anlangt und das Pflanzenreich diagnostisch in seine Familienabtheilungen gruppirt, — ein noch längerer Zeitraum liegt vor dem grossen Unternehmen der neuen, nach der vollständigsten, redlichsten und treuesten Aufsammlung alles Gegebenen strebenden Ausgabe des *Systema vegetabilium*, das Römer und Schultes begonnen, und das schon von beiden Vätern auf den Sohn des letztern mit verjüngten Hoffnungen vererbt worden ist. So scheinen zwei in ihrer Art höchst ausgezeichnete, von ganz verschiedenen Richtungen aus nach einem gemeinschaftlichen Ziele strebende Arbeiten, deren jede für sich jedem Botaniker unentbehrlich ist und für späte Zeiten unentbehrlich bleiben wird, einer dritten vorzuarbeiten, die sich aufs angemessenste als eine *neue Auflage der Species plantarum*, nach Willdenow, unter der Leitung der drei Verfasser des vorliegenden Bandes ankündigen könnte.

Während das Werk von Römer und Schultes mit der achten Klasse fortrückt, mit jedem neuen Bande an Umsang und Gründlichkeit gewinnt, alles Bekannt-Gewordene aus den zerstreuten, oft schwer zugänglichen Quellen zusammenträgt und in die Form des Linné'schen Systems bringt, müfste diese neue Auflage der *Species plantarum* bedächtigen Schrittes nachrücken, die

Vorgänger gerecht und umsichtig benutzen, vergleichen, die grossen Schätze des königl. Herbariums und die königl. Bibliothek zu Berlin zu Hülfe nehmen um alles noch reicher und noch befriedigender auszustatten. Das wäre, wie ich glaube, ein Unternehmen ganz im Geiste der genannten Anstalten und ihrer erhabenen Urheber, ein Werk auch im Geiste Linné's und Willdenow's, und der Herausgeber wie des Verlegers würdig.

Ich will hier nicht in Besonderheiten, den in Rede stehenden Probeband der neuen Auflage betreffend, eingehen, und etwa dessen Reichthum durch Angabe von Zahlen belegen; es genügt, zu wissen, dass alle zu Gebote stehenden Quellen benutzt worden, dass, was eine gesunde Kritik anbelangt, dieser Band weder an Uebersfülle noch an vielmissender Knappheit krankt, und dass er, was dem Verfasser zur Ehre gereicht, sich aller absprechenden Willkür entbält, die nirgends weniger angebracht ist, als in einer Ausgabe der *Species plantarum*.

Einige kleine Wünsche aber wollen wir, dem eben geäusserten Hauptwunsch nachsenden: 1) das v. v. oder v. s. sollte nicht fehlen. 2) Linné's beschreibende Zusätze sollten unverändert und überall vollständigst mit genauer Angabe der Stelle, wo sie zuerst erschienen, aufgenommen werden. 3) Wo die Natur zu Rathe gezogen worden, sollte des Verfassers eigne Hand stets kenntlich gemacht und von den Anführungen aus den Schriften der Vorgänger deutlich unterschieden werden. 4) Es scheint, als hätte, ohne zu sehr in's Weite zu gerathen, der Reichthum der Berliner Herbarien noch mehr, als geschehen ist, benutzt und ausser den daraus zu schöpfenden Ergänzungen des beschriebenen Textes noch insbesondere 5) gar manches zur kritischen Beleuchtung und richtigen Erkenntniss des Ueberliefer-ten gewonnen werden können.

Sollte aber auch dieser wohlmeinende Wunsch, eine neue vollständige Edition der Species plantarum sich anreihen zu sehen, unerfüllt bleiben, so bleibt dennoch diese neue Ausgabe des ersten Theils der Species plantarum ein höchst schätzenswerther Beitrag zur botan. Literatur, den jeder Besitzer der Willdenowschen Ausgabe derselben gern hinzufügen wird, und die außerdem dazu dienen kann, den Verkauf des Vorraths der übrigen Bände so weit zu fördern, daß er durch selbst der späteren Erfüllung jenes Wunsches die Bahn bereitet.

Breslau den 1. December 1831.

Nees v. Esenbeck.

Inhaltsverzeichniss.

I. Abhandlungen.

- Blume, über einige Ostindische und besonders Javanische Melastomaceen. 465. 481. 497. 513.
 Alex. Braun, Characteristik und Verwandtschaft der Braya alpina. 561.
 Dierbach, Uebersicht einiger bereits im 16. Jahrhundert in Deutschland kultivirten Obstsorten. 769. 791.
 Fresenius, Bemerkungen über einige Hieracien. 803.
 Fünnrohr, über das Vorkommen von Sisymbrium supinum und Cochleria glastifolia in der Gegend von Regensburg. 785.
 Göppert, über die Zahl der Blüthentheile in Chrysosplenium alternifolium. 657.
 Hornung, über die Gattung Thalictrum und namentlich über Th. minus. 545.
 v. Martius, über die Art der Befruchtung bei einigen Aroideen und über die Characteristik mehrerer Gattungen dieser Familie. 449.
 Mohl, einige Bemerkungen über die Poren des Pflanzenzellgewebes. 417.

Sollte aber auch dieser wohlmeinende Wunsch, eine neue vollständige Edition der Species plantarum sich anreihen zu sehen, unerfüllt bleiben, so bleibt dennoch diese neue Ausgabe des ersten Theils der Species plantarum ein höchst schätzenswerther Beitrag zur botan. Literatur, den jeder Besitzer der Willdenowschen Ausgabe derselben gern hinzufügen wird, und die außerdem dazu dienen kann, den Verkauf des Vorraths der übrigen Bände so weit zu fördern, daß er durch selbst der späteren Erfüllung jenes Wunsches die Bahn bereitet.

Breslau den 1. December 1831.

Nees v. Esenbeck.

Inhaltsverzeichniss.

I. Abhandlungen.

- Blume, über einige Ostindische und besonders Javanische Melastomaceen. 465. 481. 497. 513.
 Alex. Braun, Characteristik und Verwandtschaft der Braya alpina. 561.
 Dierbach, Uebersicht einiger bereits im 16. Jahrhundert in Deutschland kultivirten Obstsorten. 769. 791.
 Fresenius, Bemerkungen über einige Hieracien. 803.
 Fünnrohr, über das Vorkommen von Sisymbrium supinum und Cochleria glastifolia in der Gegend von Regensburg. 785.
 Göppert, über die Zahl der Blüthentheile in Chrysosplenium alternifolium. 657.
 Hornung, über die Gattung Thalictrum und namentlich über Th. minus. 545.
 v. Martius, über die Art der Befruchtung bei einigen Aroideen und über die Characteristik mehrerer Gattungen dieser Familie. 449.
 Mohl, einige Bemerkungen über die Poren des Pflanzenzellgewebes. 417.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1831

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Intelligenzblatt zur Flora oder allgemeinen botanischen Zeitung. Erster Band 1831 6017-6022](#)